

Wir brauchen Ihre Hilfe.
Jede Spende wirkt.

Unsere Vision

- Respektvoller Umgang mit allen Pferden
- Etablierung artgemäßer Haltungssysteme
- Freilauf und Weidehaltung im Herdenverband für alle Pferde
- Sachkundige und achtsame Pferdehalter und Stallbetreiber

Kampagne „Respekt vor dem Pferd“

In Deutschland leben über eine Millionen Pferde. Mit der Kampagne „Respekt vor dem Pferd“ will PROVIEH e.V. die Menschen für die wahren Bedürfnisse dieser wundervollen Tiere sensibilisieren und damit die artgemäße Pferdehaltung vorantreiben.

Bitte unterstützen Sie uns dabei, etwas zu verändern.

Erfahren Sie mehr unter: www.provieh.de/respekt-vor-dem-pferd und www.provieh.de/mitwirken.

Verbreiten Sie Ihr neu gewonnenes Wissen.

Helfen Sie uns, den Pferden eine Stimme zu geben!

PROVIEH e.V.

Küterstraße 7-9 | 24103 Kiel

Tel. 04 31. 2 48 28 - 0 | Fax 04 31. 2 48 28 - 29
info@provieh.de | www.provieh.de

Spendenkonten

EthikBank, BIC: GENO DEF1 ETK,
IBAN: DE 75 8309 4495 0003 2625 10



Kieler Volksbank, BIC: GENO DEF1 KIL,
IBAN: DE 87 2109 0007 0054 2993 06



PROVIEH e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Spenden mit Vertrauen – Mitglied im:  Deutscher Spendenrat e.V.

Erbschaften und Vermächtnisse zugunsten PROVIEH e.V. sind von der Erbschaftssteuer befreit.

»Respekt vor dem Pferd«





Boxenhaltung ist nicht artgemäß

Pferde: geliebt, genutzt, gequält

Der gesamte Lebensrhythmus des Pferdes wird durch den Menschen bestimmt. Je nach Haltungsform sind die Eingriffe für das einzelne Tier mehr oder weniger einschneidend.

Bei kaum einem anderen Tier ist die Varianz von menschlicher Zuwendung bis zum Missbrauch so groß wie beim Pferd. Pferde werden als Hobby- und Freizeittiere geliebt, als Arbeitspartner hoch geschätzt, als Sportgeräte und Prestigeobjekte missbraucht, als Fleischlieferanten gezüchtet und gemästet und unter tierschutzwidrigen Umständen über weite Strecken zu Schlachthöfen transportiert. Das Leid in Zucht und Sport geschieht größtenteils verdeckt. PROVIEH will diese Missstände aufdecken und konstruktiv Abhilfe schaffen. Zudem wollen wir zeigen, was ein Pferd wirklich braucht und welche Haltungssysteme möglich und vorzugswürdig sind.

Pferde sind Bewegungstiere. In der Natur bewegt sich das Pferd täglich rund 16 Stunden, meist grasend im Schritt und legt dabei bis zu 30 Kilometer zurück. Das fördert zum einen die Ausgeglichenheit, zum anderen werden durch die freie Bewegung Knochen und Gelenke sowie Muskulatur und Kreislauf gefordert.

Witterungseinflüsse stärken das Immunsystem. Pferde stammen aus der baumarmen Steppe, wo sich Wind und Wetter ständig abwechseln. Dadurch wurden die Pferde im Laufe ihrer Entwicklungsgeschichte abgehärtet und trainiert. Pferden tut es also gut, bei Wind und Wetter draußen zu sein, sofern sie die Möglichkeit haben, sich bei länger andauernden Regenfällen und Extremwetterlagen unterzustellen.

Pferde haben immer Appetit. Sie haben einen kleinen Magen und die aufgenommene Nahrung passiert den Darm relativ schnell. Deswegen müssen sie möglichst häufig – mindestens alle vier Stunden – Futter in kleinen Portionen aufnehmen. **Lange Fresszeiten** sorgen außerdem für Beschäftigung, befriedigen das Kaubedürfnis und beugen Magengeschwüren vor.

Pferde brauchen **Sozialkontakte zu Artgenossen.** In freier Wildbahn leben sie in Familiengruppen und schließen Freundschaften. „Machtkämpfe“ in der Herde sind selten und die Hierarchie klärt sich meist relativ gewaltfrei. Einzelhaltung in Boxen ohne Kontakt zu anderen Artgenossen ist nicht artgemäß. Pferde sind neugierig. Sie brauchen Umweltreize, um geistig gefordert zu sein. Pferde, die im Offenstall gehalten werden und/oder viel im Gelände unterwegs sind, sind viel ausgeglichener und deutlich weniger schreckhaft als andere. Das ist zum Beispiel auf Wettbewerben deutlich zu beobachten.



Pferde sind Herden- und Bewegungstiere

Gesundheit

Das durchschnittliche Alter eines Pferdes beträgt in Deutschland nur noch sieben Jahre. Neben der Zucht „auslese“ ist dies bedingt durch eine falsche Haltung. Nachweislich spielt die stark eingeschränkte Bewegungsfreiheit aufgrund von Boxenhaltung eine tragende Rolle. Außerdem werden viele Pferde zu früh und zudem falsch belastet.

Pferde benötigen neben freier Bewegung und respektvollem Umgang und Training bestmögliche Luftqualität. Für eine gesunde Pferdelunge ist eine staub- und bakterienarme Luft unerlässlich. All diesen Ansprüchen kann am ehesten eine Haltung in einem mit Sachverstand geführten Offenstall gerecht werden. Zudem brauchen Pferde Herausforderungen, die sie körperlich und geistig beanspruchen, um zufrieden und ausgeglichen zu sein. Ein ausgeglichenes Pferd verhält sich artgemäß und sozial gegenüber Artgenossen.